

## **VERORDNUNG FÜR DIE PLANUNG VON WOHNHEIMEN FÜR UNIVERSITÄTSSTUDIERENDE**

### **Art. 1 Anwendungsbereich der Verordnung**

1. Für die Planung von Wohnheimen für Universitätsstudierende gelten die technischen Richtlinien laut den Anhängen A, B und C.
2. Die Bestimmungen des Landesgesetzes vom 21. Mai 2002, Nr. 7, in geltender Fassung, „Bestimmungen zur Förderung der Überwindung oder Beseitigung architektonischer Hindernisse“, gelten sowohl für die Innenbereiche als auch für die Außenanlagen.

## **REGOLAMENTO PER LA PROGETTAZIONE DI RESIDENZE PER STUDENTI UNIVERSITARI**

### **Art. 1 Ambito di applicazione del regolamento**

1. Per la progettazione di edifici adibiti a residenze per studenti universitari, si applicano le direttive tecniche di cui agli allegati A, B e C.
2. Le prescrizioni contenute nella legge provinciale 21 maggio 2002, n. 7, e successive modifiche, recante “Disposizioni per favorire il superamento o l'eliminazione delle barriere architettoniche”, sono applicate sia agli ambienti interni che a quelli esterni.

## ANHANG A

### 1. EINLEITUNG

#### 1.1. Anwendungsbereich

Die vorliegenden Richtlinien haben die Planung von Wohnheimen für Universitätsstudierende, in der Folge Studentenwohnheime genannt, zum Gegenstand.

Die Wohnheime müssen Studierenden optimale Bedingungen für den Aufenthalt in der Universitätsstadt garantieren, um das Studium zu erleichtern.

#### 1.2. Ziele

Die vorliegenden Richtlinien legen die qualitativen Kriterien städtebaulicher und baulicher Funktionalität und die Werte für die Dimensionierung der Studentenwohnheime fest. Die Einhaltung der Richtlinien ermöglicht, dass in Neubauten optimale Wohnbedingungen geschaffen werden und die gemeinschaftlich nutzbaren sowie die dem Studium dienenden Räume bestmöglich genutzt werden. Ferner wird eine effektive und langlebige Investition der Geldmittel gewährleistet.

### 2. EIGENSCHAFTEN DES GEBÄUDES

#### 2.1. Besonderheiten

Bezüglich der Eigenschaften des Gebäudes gibt es bestimmte Besonderheiten, aufgrund deren sich ein Studentenwohnheim von anderen gasthofähnlichen Wohnformen unterscheidet.

Im Studentenwohnheim müssen individuelle Wohnräume sowie der gemeinschaftlichen Nutzung und dem Studium dienende Räume vorhanden sein, sodass sowohl Rückzugsmöglichkeiten als auch Möglichkeiten des Zusammenseins mit Anderen bestehen.

Im Wohnheim verfügen Studierende über den eigenen Privatraum zum Entspannen und eigenständigen Lernen; es stehen ihnen jedoch auch Gemeinschaftsräume zum gemeinsamen Lernen, für erholsame Aktivitäten und zur Kommunikation mit Anderen zur Verfügung.

Durch die Dimensionierung der Räume und das Raumprogramm des Gebäudes wird diesen unterschiedlichen Erfordernissen Rechnung getragen.

Besonderes Augenmerk muss der akustischen Qualität des Gebäudes gewidmet

## ALLEGATO A

### 1. PREMESSE

#### 1.1. Ambito di applicazione

Le presenti linee guida hanno per oggetto la progettazione di edifici adibiti a residenze per studenti universitari, di seguito definite residenze universitarie.

Tali residenze devono garantire a studentesse e studenti condizioni ottimali di permanenza nella città sede di università, tali da agevolare la frequenza agli studi.

#### 1.2. Obiettivi

Le presenti linee guida definiscono i criteri qualitativi di funzionalità urbanistica ed edilizia e gli indici di dimensionamento delle residenze universitarie. Il rispetto delle linee guida consentirà di ottenere, per le nuove costruzioni, condizioni ottimali per la residenza, per gli spazi collettivi e per gli spazi destinati allo studio. Il rispetto delle linee guida consentirà inoltre un effettivo e durevole investimento delle risorse economiche.

### 2. REQUISITI DELL'EDIFICIO

#### 2.1. Particolarità

In relazione ai requisiti dell'edificio, ci sono alcune peculiarità che distinguono una residenza universitaria da altre tipologie abitative di tipo alberghiero.

Nelle residenze universitarie vi è la necessità di garantire la compresenza della funzione abitativa, degli spazi di uso collettivo e degli spazi per lo studio, in modo tale che siano garantite sia le esigenze di riservatezza che di socializzazione.

All'interno della struttura gli studenti e le studentesse dispongono del proprio spazio privato per poter riposare e studiare autonomamente, ma fruiscono anche di locali comuni dove poter condividere sia lo studio che i momenti ricreativi e di comunicazione sociale.

Il dimensionamento dei locali ed il programma planivolumetrico dell'edificio rispecchiano queste differenti esigenze.

Particolare attenzione deve essere prestata alle qualità acustiche del fabbricato,

werden. Mit Bezug auf das Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 5. Dezember 1997, Nr. 417, „Festlegung der schallschutztechnischen Anforderungen an Gebäuden“ müssen dabei sowohl die Schallisolierung von außen als auch jene zwischen den einzelnen Wohneinheiten und den Gemeinschaftsräumen gewährleistet werden.

## 2.2. Standort

Um den Bedürfnissen laut Anhang B gerecht zu werden, müssen in der Regel nach Möglichkeit bestehende Gebäude genutzt werden.

Dieser Grundsatz strebt eine bessere Nutzung der verfügbaren Bauflächen, die Erhaltung der bestehenden Bausubstanz und den sparsamen Umgang mit Ressourcen an.

Für die Nutzung bestehender Gebäude müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- das Gebäude muss den Mindestvoraussetzungen eines modernen Studentenwohnheims entsprechen,
- im Falle eines Umbaus muss ein günstiges Kosten-/Nutzenverhältnis nachgewiesen werden.

Neubauten müssen an klimatisch günstigen Orten errichtet werden, die keinen negativen Einflüssen wie Rauch, Staub, Gerüchen und Lärm ausgesetzt sind.

Das Studentenwohnheim muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

## 2.3. Bauqualität

Qualität umfasst die Gesamtheit der Eigenschaften des Gebäudes und bezieht sich im Einzelnen auf:

- städtebauliche und architektonische Qualität
- optimale Funktionalität
- angemessene Akustik der Räumlichkeiten
- angemessene Einrichtung und Ausstattung
- wirtschaftliche Führung und Instandhaltung.

Auch der innovative Charakter, die Flexibilität und die Kreativität der geplanten Lösungen tragen zur Gesamtqualität des Gebäudes bei.

garantendo sia l'isolamento acustico dall'esterno che quello tra i singoli alloggi ed i locali comuni, con riferimento al decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri 5 dicembre 1997 n. 417 "Determinazione dei requisiti acustici passivi degli edifici".

## 2.2. Sito

In linea generale per soddisfare le esigenze riportate nell'allegato B, devono essere utilizzati, per quanto possibile, edifici esistenti.

Questo principio è finalizzato al miglior utilizzo delle aree edificabili disponibili, alla conservazione del patrimonio edilizio esistente ed al risparmio delle risorse.

I presupposti per l'utilizzo di edifici esistenti sono i seguenti:

- l'edificio deve soddisfare i requisiti minimi previsti per una moderna residenza universitaria.
- in caso di ristrutturazione, si deve dimostrare un rapporto favorevole tra costi e benefici.

Le nuove costruzioni dovranno essere realizzate in luoghi climaticamente favorevoli, non soggetti ad influenze negative per fumi, polveri, odori e rumori.

La residenza universitaria deve essere raggiungibile con mezzi pubblici.

## 2.3 Qualità edilizia

La qualità è l'insieme delle caratteristiche dell'edificio e si riferisce in particolare a:

- qualità urbanistica ed architettonica
- funzionalità ottimale
- acustica appropriata degli ambienti
- arredamento ed impiantistica adeguati
- economicità della gestione e della manutenzione.

Anche il carattere innovativo, la flessibilità e la creatività delle soluzioni progettuali contribuiscono alla qualità complessiva della costruzione.

### 3. RAUMPROGRAMM

#### 3.1. Berechnungsmodus

Das Raumprogramm wird anhand der Tabelle laut Anhang B auf der Grundlage der Anzahl der vorgesehenen Wohnplätze erstellt.

#### 3.2. Größe des Studentenwohnheims

Das Studentenwohnheim muss eine Mindestanzahl von 40 Betten vorsehen.

Aus funktionaler Sicht sind die Zimmer als Einbettzimmer zu konzipieren, um ein höheres Maß an Privatsphäre zu gewährleisten.

#### 3.3. Wohneinheit

Die Hauptnutzfläche (HNF) einschließlich der Fläche für die Nasszelle und die Mahlzeitenvorbereitung beträgt mindestens 16 m<sup>2</sup> und höchstens 18 m<sup>2</sup> pro Einheit.

#### 3.4. Nebennutzfläche (NNF)

Die gesamte Nebennutzfläche (Räume für kulturelle u. didaktische Zwecke, Räume für Freizeitaktivitäten, Betriebs- u. Verwaltungsräume sowie Räume mit sonstiger Nutzung) beträgt mindestens 3,5 m<sup>2</sup> und höchstens 5 m<sup>2</sup> pro Bett.

##### 3.4.1 Studierraum

Angemessen ausgestatteter Raum zur Ausübung einer studienartgerechten Tätigkeit. Alle Studierplätze müssen mit Computer- und Internetanschluss ausgestattet sein.

##### 3.4.2 Sitzungsraum

Raum, in dem sich die Studierenden zum Studium und zu kulturellen Aktivitäten sowie zu Kursen oder Seminaren didaktischen Inhalts treffen.

Der Raum muss mit flexiblem Mobiliar ausgestattet sein, so dass er für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden kann.

##### 3.4.3 Bibliothek

Die Bibliothek umfasst sowohl das Bücherdepot als auch Sitzplätze zum Nachschlagen und Studieren. In der Bibliothek müssen Sitzplätze mit Internetanschluss zur elektronischen Katalogsuche vorgesehen werden.

### 3. PROGRAMMA PLANIVOLUMETRICO

#### 3.1. Modalità di calcolo

Il programma planivolumetrico si determina sulla base della tabella di cui all'allegato B, in base al numero dei posti alloggio previsti.

#### 3.2. Dimensione della residenza universitaria

La residenza universitaria deve prevedere un numero minimo di 40 posti letto.

Dal punto di vista funzionale va adottata la soluzione della stanza a letto singolo a vantaggio di una maggiore riservatezza.

#### 3.3. Posto alloggio

La superficie utile principale (SUP), comprensiva della quota parte destinata ai servizi igienici ed alla preparazione pasti, deve essere compresa tra i 16 e i 18 m<sup>2</sup> per unità.

#### 3.4. Superficie utile secondaria (SUS)

La superficie utile secondaria totale (spazi culturali, didattici, ricreativi, gestionali, amministrativi, di supporto) deve essere compresa tra un minimo di 3,5 m<sup>2</sup> ad un massimo di 5 m<sup>2</sup> per posto letto.

##### 3.4.1. Sala studio

Locale per lo svolgimento dell'attività secondo le necessità previste dalla tipologia di studi, dotato di attrezzature adeguate.

Tutte le postazioni di studio devono essere attrezzate con un allacciamento per computer e connessione alla rete internet.

##### 3.4.2. Aula riunioni

Locale per le riunioni tra studenti a scopo di studio e culturale e per corsi o seminari a carattere didattico.

L'arredo deve essere flessibile in modo tale da consentire diversi tipi di utilizzo.

##### 3.4.3. Biblioteca

La biblioteca comprende sia lo spazio di deposito librario che le postazioni di consultazione e studio. Nella biblioteca devono essere previste postazioni dotate di connessione con la rete internet per la consultazione informatica dei cataloghi.

#### 3.4.4 Multimedia-Raum

Raum, der als Video-, Musik- oder Internetaum genutzt werden kann.

In diesem Raum können Fernsehsendungen oder Videovorführungen angesehen werden und es kann gemeinsam Musik gehört werden.

Es sind Sitzplätze vorgesehen, die mit PCs und Internetanschluss ausgestattet sind.

#### 3.4.5 Waschraum / Bügelraum

Der Raum ist mit Maschinen zum Waschen und Trocknen sowie mit Geräten zum Bügeln der persönlichen Kleidungsstücke der Heimbewohner und -bewohnerinnen ausgestattet.

Pro 20 Studierende müssen mindestens eine Waschmaschine, ein Trockner und ein Bügelgerät vorgesehen werden.

#### 3.4.6 Büros

Vorzusehen sind ein Verwaltungsbüro oder ein Hausmeisterraum und ein Archiv.

Das Büro muss mit einem Computer mit Internetanschluss ausgestattet sein.

#### 3.4.7 Abstellraum

Der Abstellraum dient Studierenden während längerer Abwesenheiten zur Aufbewahrung von Gepäck oder persönlichen Gegenständen.

#### 3.4.8 Wäschedepot

Je nach Bedürfnis des Heimträgers kann ein Wäschedepot für die Lagerung und den Wechsel der Wäsche vorgesehen werden.

#### 3.4.9 Lagerraum

Raum für die Lagerung von Materialien und Geräten, die für die Instandhaltung des Wohnheims notwendig sind.

#### 3.4.10 Putzkammer

Raum, der mit einem Ausguss sowie mit Kalt- und Warmwasseranschlüssen und einem Aufbewahrungsschrank für Putzmittel und Reinigungsgeräte ausgestattet ist. Pro Stockwerk ist nach Möglichkeit eine Putzkammer vorzusehen.

#### 3.4.11 Fahrradabstellplatz

Pro Wohnplatz muss ein Fahrradstellplatz vorgesehen werden.

50 % der Fahrradstellplätze müssen in einem geschlossenen und abgesicherten Raum untergebracht werden.

#### 3.4.4 Sala multimedia

Locale utilizzabile come sala video, sala musica e spazio internet.

Nel locale è possibile assistere ai programmi televisivi o alla proiezione di video e ascoltare musica insieme.

Sono previste postazioni attrezzate con personal computer e dotate di connessione alla rete internet.

#### 3.4.5. Lavanderia/stireria

Il locale contiene macchine per il lavaggio, l'asciugatura e la stiratura degli indumenti personali degli studenti e delle studentesse residenti.

La dotazione minima è di una postazione comprendente lo spazio per il lavaggio, l'asciugatura e la stiratura ogni 20 studenti.

#### 3.4.6. Uffici

Va previsto un ufficio per l'amministrazione o il custode ed un archivio.

L'ufficio deve essere dotato di computer con connessione alla rete internet.

#### 3.4.7. Deposito

Il locale è destinato al deposito di bagagli o effetti personali di studenti e studentesse durante i prolungati periodi di assenza.

#### 3.4.8. Deposito biancheria

In base alle esigenze del gestore può essere previsto un deposito biancheria per consentire la custodia e il cambio della biancheria.

#### 3.4.9. Magazzino

Locale per il deposito di materiale e attrezzature necessari alla manutenzione della residenza universitaria.

#### 3.4.10 Locale pulizie

Locale dotato di vuotatoio con attacchi per l'acqua calda e fredda, armadio per il deposito dei detersivi ed attrezzature per le pulizie. Possibilmente va previsto un locale pulizie per piano.

#### 3.4.11 Parcheggio biciclette

Va previsto un posto bicicletta per posto alloggio.

Il 50% dei posti bicicletta deve essere chiuso e protetto.

Anche i posti bicicletta realizzati all'esterno

Auch die Stellplätze im Freien müssen überdacht sein.

#### 3.4.12 Funktionsfläche (FF)

Die Größe der technischen Räume richtet sich nach den spezifischen Erfordernissen und den entsprechenden geltenden technischen Vorschriften.

#### 3.4.13 Mülltrennung

Es sind Räume bzw. Bereiche für die Mülltrennung vorzusehen.

#### 3.5. Verkehrsfläche (VF)

Die Verkehrsfläche (Gänge, Hallen, Treppen, Aufzüge usw.) darf 27 % der Nutzfläche (NF) nicht überschreiten (Art. 3 Punkte 3.3 und 3.4).

#### 3.6. Dienstwohnung und Personalräume

In Wohneinheiten ab 60 Wohnplätzen kann eine Dienstwohnung eingerichtet werden.

Die Dienstwohnung muss den im Bereich des geförderten Wohnbaus vorgesehenen Bestimmungen entsprechen. Wenn die Dienstwohnung im Studentenwohnheim geplant ist, muss ein separater Eingang vorgesehen werden.

Die Dienstwohnung ist nicht im Studentenwohnheim einzurichten, wenn für die Unterkunft des Dienstpersonals alternative Lösungen in zumutbarer Entfernung vorhanden sind.

Für das Dienstpersonal ist eine Gesamtfläche von ungefähr 20 m<sup>2</sup> vorzusehen.

#### 3.7. PKW-Parkplätze

Je fünf Wohnplätze muss ein PKW-Stellplatz vorgesehen werden.

Wenn in zumutbarer Entfernung öffentliche Parkplätze, auch in Tiefgaragen oder in einem Parkhaus, verfügbar sind, ist kein PKW-Parkplatz einzurichten.

#### 3.8. Anmerkungen zur Tabelle

Die Raumhöhe muss dem in den betreffenden Gemeindeverordnungen vorgesehenen Wert entsprechen.

Für die Anpassung an besondere Erfordernisse ist eine Abweichung der Flächen von +/- 10 % zulässig. Die Abweichungen müssen auf jeden Fall gerechtfertigt werden.

Auch für Studentenwohnheime sind nutzbare Außenflächen (Innenhöfe, Terrassen, Gärten usw.) vorzusehen.

devono essere al coperto.

#### 3.4.12 Superficie tecnica (ST)

I locali tecnici sono dimensionati in base alle specifiche esigenze e alle relative norme tecniche vigenti.

#### 3.4.13 Raccolta separata dei rifiuti

Vanno previsti locali o spazi per la raccolta separata dei rifiuti

#### 3.5. Superficie dei percorsi (SP)

La superficie dei percorsi (corridoi, atri, scale, ascensori, ecc..) non deve superare il 27% della superficie utile (SU) (art. 3, punti 3.3 e 3.4).

#### 3.6. Alloggio di servizio e spazi per il personale

Nelle residenze a partire da 60 posti alloggio può essere realizzato un alloggio di servizio.

L'alloggio di servizio deve essere conforme alla normativa prevista in materia di edilizia abitativa agevolata. Qualora venga progettato all'interno della residenza universitaria, l'alloggio deve essere dotato di un ingresso indipendente.

Se sono disponibili soluzioni alternative a distanza accettabile, l'alloggio del personale di servizio non va realizzato all'interno della residenza universitaria.

Per il personale di servizio sono da prevedere circa 20 m<sup>2</sup> complessivi.

#### 3.7. Parcheggi per autovetture

Va previsto un posto macchina ogni cinque posti alloggio.

Se sono disponibili parcheggi pubblici ad una distanza accettabile, anche in garage interrati o in autosilo, il parcheggio non va realizzato.

#### 3.8. Osservazioni sulla Tabella

L'altezza interna di piano deve rispettare il valore previsto dai rispettivi regolamenti comunali.

Per l'adattamento a situazioni specifiche è consentita una variazione delle superfici del 10% in più o in meno. Gli scostamenti devono in ogni caso essere giustificati.

Sono da prevedere anche per le residenze universitarie spazi esterni fruibili (cortili, terrazzi, giardini, ecc.).

## 4. AUSRÜSTUNG UND EINRICHTUNG

### 4.1. Funktionalität

Ausrüstung und Einrichtung müssen den geltenden Sicherheitsbestimmungen entsprechen.

Vorzuziehen sind einfache, funktionelle und vor allem widerstandsfähige Einrichtungen.

### 4.2. Kosten

Bei der Auswahl der Materialien und der Einrichtung muss darauf geachtet werden, dass die Gesamtkosten für Anschaffung und Betrieb in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden.

Über die Ausstattung mit Bettwäsche und Geschirr sowie darüber, wie das Wäschewaschen und die Reinigung der Räumlichkeiten durchgeführt werden, entscheidet der Heimträger; er kann den Nutzern und Nutzerinnen verschiedene Möglichkeiten anbieten.

## 5. SCHLUSSFOLGERUNGEN

### 5.1. Qualitätsstandard

Der durch die angeführten Richtwerte definierte Qualitätsstandard bildet die Basis für eine homogene Bauqualität im gesamten Landesgebiet.

### 5.2. Wirtschaftlichkeit und Energieeinsparung

Dieser Qualitätsstandard ist nach Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit mit dem geringst möglichen Kostenaufwand zu realisieren.

Ein optimales Verhältnis zwischen Qualität und Kosten muss angestrebt werden.

Die Baukosten eines Studentenwohnheims, ohne Einrichtungen, dürfen höchstens 10 % höher sein als die Standardbaukosten des geförderten Wohnbaus.

Neubauten müssen einen jährlichen Energiebedarf garantieren, der gleich oder niedriger ist als die Kategorie B des KlimaHaus-Zertifikates.

### 5.3. Richtlinien zum Bau von Studentenwohnheimen

Soweit die allgemeinen technischen Eigenschaften nicht von dieser Verordnung geregelt sind, wird auf die in Südtirol geltenden Bestimmungen im Hotelbau verwiesen.

## 4. ATTREZZATURE E ARREDI

### 4.1. Funzionalità

Le attrezzature e gli arredi devono rispondere alle vigenti norme sulla sicurezza.

Sono da preferire arredi semplici, funzionali e soprattutto resistenti.

### 4.2. Costi

La scelta dei materiali e degli arredamenti deve essere orientata ad un contenimento dei costi complessivi di acquisto e di gestione.

Spetta al gestore decidere in merito alle dotazioni di biancheria e posateria, alla gestione del servizio lavanderia e di pulizia dei locali, anche proponendo agli utenti soluzioni diversificate.

## 5. CONCLUSIONI

### 5.1. Standard qualitativi

Lo standard qualitativo definito dai citati valori indicativi costituisce la base per una qualità edilizia omogenea su tutto il territorio provinciale.

### 5.2. Economicità e risparmio energetico

Questo standard qualitativo va realizzato con la minor spesa possibile in base a criteri di economicità e sostenibilità.

Deve essere perseguito un rapporto ottimale tra qualità e costi.

I costi di costruzione di una residenza universitaria, senza gli arredi, non possono superare del 10% i costi di costruzione standard dell'edilizia abitativa agevolata.

Le nuove costruzioni dovranno garantire un fabbisogno energetico annuo pari o inferiore alla categoria B del certificato "Casa Clima".

### 5.3. Direttive sulla costruzione di residenze universitarie

In riferimento alle caratteristiche tecniche generali, per quanto non disciplinato dal presente Regolamento, si rimanda alle disposizioni in materia di edilizia alberghiera vigenti in provincia di Bolzano.

#### 5.4. Bestimmungen im Bereich Hygiene und öffentliche Gesundheit

Teilweise abweichend von den Hygieneverordnungen der Gemeinde, den Bauordnungen sowie jeder anderen im Bereich Bauhygiene geltenden Bestimmung ist die Errichtung von Kochnischen zur Mahlzeitenvorbereitung zulässig, auch wenn keine natürliche Belüftung vorhanden ist.

In diesem Fall muss eine Abzugshaube mit angemessener Leistung installiert werden, bei der die Abluft oberhalb der Gebäudeabdeckung direkt nach außen abgeleitet wird.

#### 5.5. Brandschutz und architektonische Hindernisse

Im Bereich Brandschutz sind die geltenden Bestimmungen anzuwenden.

Die Bestimmungen des Landesgesetzes vom 21. Mai 2002, Nr. 7, in geltender Fassung, Bestimmungen zur Förderung der Überwindung oder Beseitigung architektonischer Hindernisse, gelten sowohl für die Innenräume als auch für die Außenanlagen.

#### 5.6. Wohnräume für behinderte Nutzer und Nutzerinnen

Es müssen Wohnräume errichtet werden, die aufgrund ihrer Größe und Eigenschaften für behinderte Nutzer und Nutzerinnen geeignet sind; je vierzig Betten oder einem Bruchteil davon muss ein behindertengerechter Wohnraum errichtet werden.

#### 5.7. Abweichungen

Der Landesrat für Bauten kann in besonderen Fällen, nach Einholen des im Landesgesetz vom 21. Oktober 1992, Nr. 38, vorgesehenen positiven Gutachtens, Abweichungen von dieser Verordnung genehmigen.

#### 5.4. Disposizioni in materia di igiene e sanità pubblica

A parziale deroga dei regolamenti comunali d'igiene, dei regolamenti edilizi e di ogni altra norma vigente in materia di igiene edilizia, è consentita la realizzazione di angoli cottura atti alla preparazione dei pasti, anche in assenza di aerazione naturale.

In questo caso dovrà essere installata una cappa aspirante di potenza adeguata, collegata direttamente all'esterno sopra la copertura dell'edificio.

#### 5.5. Prevenzione incendi e barriere architettoniche

Per quanto riguarda la prevenzione degli incendi si applicano le norme in vigore.

Le prescrizioni contenute nella legge provinciale 21 maggio 2002, n. 7 – “Disposizioni per favorire il superamento o l'eliminazione delle barriere architettoniche”, e successive modifiche, sono applicate sia agli ambienti interni che a quelli esterni.

#### 5.6. Alloggi per disabili

Si deve prevedere la realizzazione di alloggi di dimensioni e caratteristiche adatte all'uso da parte di utenti disabili nel rapporto di uno ogni quaranta posti letto o frazioni di quaranta.

#### 5.7. Deroghe

L'Assessore provinciale ai lavori pubblici in casi particolari può, sentito il parere positivo previsto dalla legge provinciale 21 ottobre 1992, n. 38, approvare deroghe al presente regolamento.



## Inhaltsverzeichnis

### **1. Einleitung**

- 1.1. Anwendungsbereich
- 1.2. Ziele

### **2. Eigenschaften des Gebäudes**

- 2.1. Besonderheiten
- 2.2. Standort
- 2.3. Bauqualität

### **3. Raumprogramm**

- 3.1. Berechnungsmodus
- 3.2. Größe des Wohnheims
- 3.3. Wohneinheit
- 3.4. Nebennutzfläche (NNF)
  - 3.4.1. Studierraum
  - 3.4.2. Sitzungsraum
  - 3.4.3. Bibliothek
  - 3.4.4. Multimedia-Raum
  - 3.4.5. Waschraum / Bügelraum
  - 3.4.6. Büros
  - 3.4.7. Abstellraum
  - 3.4.8. Wäschedepot
  - 3.4.9. Lagerraum
  - 3.4.10. Putzkammer
  - 3.4.11. Fahrradabstellplatz
  - 3.4.12. Funktionsfläche (FF)
  - 3.4.13. Mülltrennung
- 3.5. Verkehrsfläche
- 3.6. Dienstwohnung und Personalräume
- 3.7. PKW-Parkplätze
- 3.8. Anmerkungen zur Tabelle

### **4. Ausrüstung und Einrichtung**

- 4.1. Funktionalität
- 4.2. Kosten

### **5. Schlussfolgerungen**

- 5.1. Qualitätsstandard
- 5.2. Wirtschaftlichkeit und Energieeinsparung
- 5.3. Richtlinien zum Bau von Studentenwohnheimen
- 5.4. Bestimmungen im Bereich Hygiene und öffentliche Gesundheit
- 5.5. Brandschutz und architektonische Hindernisse
- 5.6. Wohnräume für behinderte Nutzer und Nutzerinnen
- 5.7. Abweichungen

## Indice

### **1. Premesse**

- 1.1. Ambito di applicazione
- 1.2. Obiettivi

### **2. Requisiti dell'edificio**

- 2.1. Particolarità
- 2.2. Sito
- 2.3. Qualità edilizia

### **3. Programma planivolumetrico**

- 3.1. Modalità di calcolo
- 3.2. Dimensione della residenza universitaria
- 3.3. Posto alloggio
- 3.4. Superficie utile secondaria (SUS)
  - 3.4.1. Sala studio
  - 3.4.2. Aula riunioni
  - 3.4.3. Biblioteca
  - 3.4.4. Sala multimedia
  - 3.4.5. Lavanderia/stireria
  - 3.4.6. Uffici
  - 3.4.7. Deposito
  - 3.4.8. Deposito biancheria
  - 3.4.9. Magazzino
  - 3.4.10. Locale pulizie
  - 3.4.11. Parcheggio biciclette
  - 3.4.12. Superficie tecnica (ST)
  - 3.4.13. Raccolta separata rifiuti
- 3.5. Superficie dei percorsi
- 3.6. Alloggio di servizio e spazi per il personale
- 3.7. Parcheggi per autovetture
- 3.8. Osservazioni sulla Tabella

### **4. Attrezzature e arredi**

- 4.1. Funzionalità
- 4.2. Costi

### **5. Conclusioni**

- 5.1. Standard qualitativi
- 5.2. Economicità e risparmio energetico
- 5.3. Direttive sulla costruzione di residenze universitarie
- 5.4. Disposizioni in materia di igiene e sanità pubblica
- 5.5. Prevenzione incendi e barriere architettoniche
- 5.6. Alloggi per disabili
- 5.7. Deroghe

Anhang B: Tabelle Raumprogrammbe-  
rechnung  
Anhang C: Wohnplätze – Muster (Beispiele)

Allegato B: Tabella calcolo planivolumetrico  
Allegato C: Posti alloggio – schema tipo  
(esempi facoltativi)

G:\DATEN\LEGGI\öffentliche Arbeiten\residenze per studenti universitari-versione definitiva.doc